

Komet

Herbert Grönemeyer

Die Zeit steht still, wenn du's willst, vertreibst dumpfe Gedanken
heile Welt, unverfälscht, bringst die Erde ins Wanken
hab' auf dich sehnsüchtig gewartet.

Haut aus Samt, übermannt, könnte dich andauernd streicheln
Augenglanz, unverwandt, härteste Herzen erweichen
so was wie dich nenn' ich Glück.

Verwegen in mein Leben gestartet mit bedingungslosem Urvertrau'n
dich ganz unverschämt in meine Hand gegeben
hier bin ich, jetzt kommst du
du hast mich so gewollt, jetzt sieh zu, was du mit mir tust.

Ich mache dir das Leben zum Himmel,
halte dir die Schatten vom Leib,
werd' die Sterne polieren,
dreh' die Welt nur um dich,
werd' dich nie aus meinen Augen verlier'n.

Wenn Trauerwolken dich bedroh'n, schieb' ich sie beiseite,
geh' jeden schweren Schritt mit dir, werd' dich immer begleiten,
wisch' Staub auf deiner Seele.

Will dich nur, sorglos pur, wünsche dir Hochgefühle
streng' mich an, tu' was ich kann, darfst dein Lachen nie verlieren
himmelhoch jauchzend niemals betrübt.

Verwegen in mein Leben gestartet mit bedingungslosem Urvertrau'n
dich ganz unverschämt in meine Hand gegeben
egal was passiert
kann dich noch nicht fassen, bin noch völlig irritiert.

Ich mache dir das Leben zum Himmel,
halte dir die Schatten vom Leib,
werd' die Sterne polieren,
dreh' die Welt nur um dich,
werd' dich nie aus meinen Augen verlier'n.

Werde dich so gut ich kann ein Leben lang behüten
würde dir, wüßt ich wo, dafür einen Schutzengel mieten
lasse dir so viele Kometen fallen, wie du willst,
damit sich jeder Wunsch von dir erfüllt.

Ich mache dir das Leben zum Himmel,
halte dir die Schatten vom Leib,
werd' die Sterne polieren,
dreh' die Welt nur um dich,
werd' dich nie aus meinen Augen verlier'n.